

## Anforderungen an Abschlussarbeiten im Arbeitsbereich Regierungssysteme

Abschlussarbeiten im Arbeitsbereich Regierungssysteme haben grundsätzlich den Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens zu genügen. Um eine eindeutige Klarheit und ein intersubjektives Verständnis darüber herzustellen, gibt das nachfolgende Dokument wesentliche Hinweise, worauf zu achten ist.

Hierzu werden folgende Aspekte vorgestellt: (A) Anforderungen an den Aufbau der Arbeit, (B) Inhaltliche Anforderungen für Bachelor und Master, (C) Anforderungen an den Prozess der Anmeldung einer Abschlussarbeit, (D) Einreichung der Arbeit sowie (E) Kriterien für die Benotung und typische Fehler.

### A. Anforderungen an den Aufbau der Arbeit

Eine Abschlussarbeit muss folgenden Mindeststandards genügen:

1. Sie beinhaltet folgende Mindestkomponenten in der Struktur: (0) Form, (1) Einleitung, (2) Forschungsstand (3) Theorie, (4) Daten/Methoden/Fallauswahl, (5) Empirischer Test, (6) Fazit und Ausblick, (7) Literaturverzeichnis
2. Form: Die Arbeit beinhaltet ein Deckblatt mit Name, Kontaktinformationen, Matrikelnummer, Studiengang, Erst- und Zweitbetreuer(in), Titel und Abgabetermin sowie ein Inhaltsverzeichnis, das Seitenzahlen zu den jeweiligen Kapiteln enthält. Falls Tabellen und Abbildungen verwendet werden, ist ein Abbildungsverzeichnis zu erstellen. Die Gliederung der Arbeit ist maximal 3-stufig, numerisch und im Inhaltsverzeichnis vollständig dargestellt.
3. Einleitung: Es wird ein klar definiertes Erkenntnisinteresse herausgearbeitet, das sich in Form einer Fragestellung ausdrückt. Die Fragestellung kann x- oder y-zentriert sein. Sie steht in der Einleitung und ist klar erkennbar und optisch abgesetzt. Die wissenschaftliche und gesellschaftliche Motivation und Relevanz der Fragestellung ist herausgearbeitet und in der Einleitung erkennbar. Ansonsten wird in der Einleitung noch kurz das Vorgehen der Arbeit herausgearbeitet.
4. Forschungsstand: Die Arbeit gibt eine Übersicht über den Forschungsstand zur jeweiligen Fragestellung. Dieser Abschnitt zeigt auch die Lücke auf, die die Arbeit füllen möchte. Der Forschungsstand berücksichtigt auch die englisch- und deutschsprachige Literatur aus wissenschaftlichen Zeitschriften.
5. Theorieteil: Im theoretischen Teil der Arbeit werden zentralen Konzepte definiert, abhängige und unabhängigen Variablen herausgearbeitet, sowie ein konsistentes Theoriemodell erläutert, welches die Beziehung zwischen abhängiger und unabhängigen Variablen erklärt. Aus dem Theoriemodell werden Hypothesen abgeleitet, die der üblichen Form (wenn...dann..., bzw. je...desto...) folgen. Die Hypothesen sind klar erkennbar und optisch abgesetzt.
6. Fallauswahl, Daten und Methoden: Dieser Abschnitt beinhaltet die wesentlichen Informationen zum empirischen Vorgehen. Zum ersten wird die Fallauswahl begründet, ebenso wie die verwendeten bzw. zu erhebenden Daten. Zudem wird die Auswahl der jeweiligen Methode begründet. Dies beinhaltet auch die Offenlegung der Operationalisierung der Variablen. Diese ist sinnvollerweise auch tabellarisch darzustellen mit den entsprechenden Kenngrößen.

7. Empirische Analyse: In der empirischen Analyse werden die postulierten Hypothesen getestet und die gefundenen Ergebnisse (bzw. auch die nicht-Ergebnisse) diskutiert. In quantitativen Designs beinhaltet dies auch die deskriptive Analyse der verwendeten Daten.
8. Fazit und Ausblick: Im Fazit finden sich die Antwort zur postulierten Fragestellung, eine nochmalige Diskussion der vorläufig bestätigten bzw. widerlegten Hypothesen und die wesentliche Ergebnisse der empirischen Analyse. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den Bezug zur bestehenden Forschung gesetzt und mögliche weitere Forschungsschritte genannt.
9. Literaturverzeichnis: Dieses ist grundsätzlich entsprechend dem Stil der Politischen Vierteljahresschrift (PVS) zu gliedern. Es wird dringend empfohlen, ein Literaturverwaltungsprogramm zu benutzen. Die LUH stellt für Studierende kostenlos Citavi bereit. Es kann aber auch jedes andere Programm benutzt werden, z.B. die Freeware Mendeley. Beide Programme enthalten eine Zitations-Vorlage für die PVS.
10. Tabellen und Abbildungen: Tabellen und Abbildungen, die benötigt werden, um die Inhalte des Textes zu untermauern, sind an der jeweiligen Stelle im Text unterzubringen und nicht im Appendix. Sie sind fortlaufend zu nummerieren.
11. Appendix: Ggf. können bestimmte Teile der Empirie in einen Appendix ausgelagert werden. Dazu zählen insbesondere Nebenrechnungen und Belegtabellen, die zur Herleitung der im Text verwendeten Tabellen und Abbildungen dienen.

## B. Inhaltliche Anforderungen für Bachelor und Master

Grundsätzlich sind bei den inhaltlichen Anforderungen mögliche Themengebiete wie auch der adäquate Umfang der Fragestellung zu beachten.

Der Arbeitsbereich betreut folgende Themenbereiche mit quantitativen und qualitativen Designs:

- Deutsche und vergleichende Parlamentsforschung (Hönnige)
- Deutsche und international vergleichende Gerichtsforschung (Hönnige, Engst, Meyer)
- Vergleichende Institutionenforschung (Engst, Sinram, Meyer)
- Arbeiten unter Verwendung der Methoden der positiven politischen Theorie (Engst)
- Staatstätigkeitsforschung, politische Ökonomie (Sinram)
- Vergleichende Policy-Forschung (Alexandrova)
- Politik, Institutionen und Policy in der EU (Alexandrova)
- Executive Politics and Governance (Alexandrova)
- Parteienforschung (Meyer)

Die Fragestellung muss vom Umfang her in 6 Wochen (Bachelor) bzw. 4 Monaten (Master) zu bearbeiten sein.

Definitiv nicht geeignete Fragestellungen sind beispielsweise:

- Was sind die Auswirkungen der Deutschen Einheit in politischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht (Umfang!)
- Wird die AfD als Partei überleben? (spekulativ!)
- Wie verlief die Entwicklung des deutschen Parteiensystems? (nur deskriptiv, nicht analytisch!)
- Welche Differenzen ergeben sich im Vergleich des deutschen und islamischen Rechts? (nur deskriptiv, Konzepte nicht auf einer Ebene)
- Was sind die Unterschiede zwischen dem Bundespräsidenten und dem belgischen König? (rein deskriptiv, kein motivierter Vergleich)
- Warum ist der britische Wohlfahrtsstaat besser als der Australische? (normativ, schwer operationalisierbar, Bewertung in Fragestellung enthalten)

Das Anforderungsniveau variiert in Abhängigkeit von Bachelor bzw. Master. Sinnvolle inhaltliche Strategien für die beiden Niveaus sind beispielsweise:

a.) Bachelor

- Replikation eines bestehenden quantitativen Artikels unter Variation einer Variablen
- Replikation eines bestehenden quantitativen Artikels unter Konzeption einer zusätzlichen Variablen
- Test eines bestehenden Theoriemodells an Fallstudien
- Test eines bestehenden Theoriemodells anhand von bestehenden Daten und selbst ausgewerteten Daten
- Gegebenenfalls können Sie auch ein bestehendes Theoriemodell modifizieren oder verschiedene Theorien kombinieren

b.) Master

- Replikation eines bestehenden quantitativen Artikels unter Konzeption einer zusätzlichen Variablen
- Erhebung einer zusätzlichen Variablen zu einem bestehenden Datensatz und Test ihres Effektes
- Ergänzung eines bestehenden Theoriemodells und Test an Fallstudien
- Ergänzung eines bestehenden Theoriemodells und Test von selbst erhobenen und ausgewerteten Daten
- Ergänzung eines bestehenden Theoriemodells und Test anhand von selbst erhobenen und ausgewerteten Daten
- Neben der Ergänzung bestehender Theorien können Sie auch verschiedenen Theoriestränge kombinieren

### C. Anforderungen an den Prozess der Anmeldung einer Abschlussarbeit

Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei dem jeweils von Ihnen präferierten Prüfer. Beim Erstkontakt sollten Sie eine thematische Idee sowie 2-3 mögliche Fragestellungen mitbringen, so dass über die Ausrichtung der Arbeit substantiell diskutiert werden kann. Sie sollten sich dann auch in Absprache mit ihrem Erstprüfer einen Zweitprüfer suchen. Bereiten Sie bitte entsprechende Vorschläge für Zweitprüfer vor, und setzen Sie sich rechtzeitig mit dieser/diesem in Verbindung, um zu klären, ob diese Person zur Übernahme des Zweitgutachtens bereit ist

Für die Master-Arbeit ist der Besuch eines Kolloquiums Pflicht, für die Bachelor-Arbeit wird über das allgemeine Kolloquium hinaus der Besuch des fachspezifischen Kolloquiums des Arbeitsbereiches dringend empfohlen – und zwar ein Semester vor Anmeldung der Arbeit.

Für das Kolloquium bzw. zur Annahme der Arbeit durch den Prüfer/die Prüferin ist ein Exposé zu entwerfen (2-3 Seiten im BA, 3-4 Seiten im MA, zzgl. Literaturverzeichnis). Diese beinhaltet: (1) Fragestellung und Motivation, (2) Kurzer Literaturstand, (3) Theorie(n), Konzepte, Variablen und Arbeitshypothesen, (4) Fallauswahl, Datenbasis und Methoden, (5) Gliederung, (6) Zeitplan, (7) vorläufiges Literaturverzeichnis

### D. Einreichung der Arbeit

Die Arbeit ist fristgerecht beim Sekretariat der Politikwissenschaft einzureichen. Die Einreichung erfolgt sowohl in gedruckter Form an Erst- und Zweitgutachter, wie auch in elektronischer Form (PDF) per Email direkt an die beiden Betreuer.

Die Korrektur ist innerhalb der vom Prüfungsamt vorgegebenen Frist garantiert aber wir behalten uns vor, diese Frist vollständig auszuschöpfen.

## **E. Kriterien für die Benotung**

Als Notenskala wird die Notenskala der jeweils gültigen Prüfungsordnung angesetzt.

Bei der Benotung wird bewertet, ob die Vorgaben zum Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit eingehalten und zugleich das Anforderungsniveau erfüllt wurde.

Zu Abzügen führen Abweichungen von den substantiellen Inhalten des Aufbaus der Arbeit wie auch die Nichterfüllung bzw. nur teilweise Erfüllung des Anforderungsniveaus, sowie fehlerhafte Darstellungen oder Analysen.

Nachfolgend sind eine Reihe typischer und zugleich schwerwiegender Fehler aufgelistet.

---

### **Typische schwerwiegende Fehler**

Keine Fragestellung

Relevanz der Frage nicht motiviert

Forschungsstand ohne wissenschaftliche Zeitschriften / internationaler Literatur

Konzepte nicht (sauber) definiert

Abhängige / unabhängige Variablen nicht/nur teilweise erkennbar

Keine Hypothesen

Ad hoc Hypothesen

Fallauswahl nicht begründet

Operationalisierung intransparent / nicht offen

Keine eigene Datenanalyse obwohl Daten vorhanden/zugänglich

Zitation unsauber / Literaturverzeichnis unvollständig bzw. fehlerhaft

Häufige Fehler bei Rechtschreibung und Zeichensetzung

Sonstige Formfehler

Plagiat / Teilplagiat

---